

# Startup Unternehmen mit Flexiteek

**Die Karuboats GmbH baut in Flensburg moderne Jollen für ambitionierte Segler und Segelschulen.**

Die Idee entstand beim gemeinsamen Segeln mit Booten der Hanseatischen Yachtschule in Glücksburg an der Flensburger Förde. Die drei Freunde, Malte Momme Schmidt, Bootsbauer, Benjamin Stoeck, Chirurg und der Schiffbauingenieur Marinus Liebherz gründeten mit dem Startup Unternehmen Karuboats GmbH eine Firma mit dem Ziel, eine moderne Segeljolle auf den Markt zu bringen.

Es ist gelungen. Die Karu-boat-Jolle, von der bereits fünf gebaut und verkauft wurden, ist nicht nur ein Einsteigerboot für sportliches Jollensegeln, son-



*Das Cockpit präsentiert sich besonders ergonomisch und ist mit Flexiteek ausgelegt. Das Einsteigerboot für sportliche Jollensegler eignet sich auch als modernes Schulungsboot.*

dem auch als modernes Schulungsboot ausgelegt. Schon bei der Entwicklung des Bootes zeigte sich die ideale personelle Besetzung des Startups. Der Bootsbauer skizzierte das Boot, der Schiffbauingenieur setzte es in Baupläne um und vom Chirurgen, einem langjährigen Regattasegler, wurden die seglerischen Erfahrungen mit einbezogen, und er hat viel zur ergonomischen Form beigetragen. Optisch und seglerisch macht die Karu eine gute Figur. Vom senkrechten Bug mit anschließendem gedeckten Vorschiff bietet die 5,42 Meter lange Jolle ein großes ergonomisch geformtes Cockpit, das vollständig mit dem teakähnlichen Flexiteek überzogen ist. Die Breite von 1,87 Meter und ein 1,70 Meter tiefgehendes Ballastschwert sorgen für genügend Stabilität, so dass die Segelfläche von 21 Quadratmetern am Wind schnell in Speed umgesetzt wird. Dazu gibt es bei noch mehr Wind ein Trapez für den Vorschoter.



Fotos: Karuboats

Der erste Rumpf entstand noch in Eigenarbeit mit auf Mallenspannten aufgebrauchten Schaumplatten, die anschließend wie das Deck laminiert wurden. Heute lässt man die Rümpfe in der Hamburger Firma Fiberglastechnik Lehmann und Sohn in GFK

auf die Form laminieren. In Flensburg erfolgen die Lackierung und die Ausrüstung.

Alles ist laut Marinus Liebherz auf langlebigen Segelspaß ausgelegt. „Das Rigg ist einfach und trotzdem mit allen Trimmeinrichtungen ausgestattet, die auch professionelle Segler einladen, alles aus dem ergonomischen Knickspanter herauszuholen. Das Ballastschwert vermittelt ein großes Maß an Sicherheit. Man hat das Gefühl, sich auf einer kleinen Yacht zu befinden. Karu kommt sehr schnell ins Gleiten“, sagte er.

Auf raumen Kursen kann die Jolle mit einer Verdrängung von 560 Kilogramm zusätzlich mit einem Gennaker in Fahrt kommen.

Das große und aufgeräumte Cockpit sorgt für eine gute Übersicht und bietet bis zu vier Personen ausreichend Platz zum Segeln.

Der Decksbelag aus Flexiteek ist rutschfest, und nach Angaben von Schiffbauingenieur Liebherz pflegeleicht und langlebig. Karu wird nach seinen Worten mit höchsten Ansprüchen in Norddeutschland gebaut, alle Beschläge sind in einlaminierter Aluminiumplatten verschraubt.

„Karu macht Spaß“, sagt Regattasegler Benjamin Stoeck. Beim sportlichen Segeln, im Trapez und unter Gennaker könnten Anfänger wie Fortgeschrittene Performance erleben.

Leicht und schnell zu reffende Segel ermöglichen auch unerfahrenen Crews entspanntes Fahren bei stärkeren Winden. Die gut übersetzten und als Endlosleine ausgeführten Schoten können auch von jungen Seglern bedient werden und die Rollanlage unter Deck führt zu einem einfachen Vorseghandling.